



Studierendenparlament | c/o AStA-Sekretariat
Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum, Germany

Ruhr-Universität Bochum

Die Studierendenschaft

*Der Sprecher des
Studierendenparlaments*

Wolfgang S. Rettich

c/o AStA-Sekretariat

Studierendenhaus Raum 004

44780 Bochum

Telefon: 0176 – 23 50 99 64

Mail: wolfgang.rettich@gruene-bochum.de

Bochum, im Juni

(Protokoll der 6. Sitzung des 42. Studierendenparlaments der Ruhr-Universität Bochum

Tag der Sitzung: Mittwoch, 17. Juni 2009

Zeit: 18:05 bis 19:45 Uhr

Ort: GBCF 04/714

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 3: Festlegung der Tagesordnung
- TOP 4: Bericht des Parlamentssprechers und Anfragen
- TOP 5: Bericht des Allgemeinen Studierendenausschuss
- TOP 6: 2. und 3. Lesung der Satzung der Studierendenschaft
- TOP 7: 2. und 3. Lesung der Sozialordnung der Studierendenschaft
- TOP 8: 2. und 3. Lesung der Fachschaftenordnung
- TOP 9: 1. Lesung der Wahlordnung der Studierendenschaft
- TOP 10: Antrag der Wahlliste NaWi
- TOP 11: Umbesetzung von Ausschüssen
- TOP 12: Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung um 18:10 Uhr

Die Beschlussfähigkeit wurde wie folgt festgestellt.

Schöner Wohnen in Bochum (SWIB)

Matthias Thome / anwesend ab TOP 3 (verspätet) / ab 18:30 vertreten durch
Anne Reisenweber

Liberale Hochschulgruppe (LHG)

Nadine Gösser / anwesend (verspätet)

Andreas Rott / anwesend

Naturwissenschaftler (NaWi)

M. Pourkhessalian / anwesend

Immanuel Hauptmann / anwesend

Der schwarze Ritter ist Unbesiegbar (Ritter)

David Beckeherm / anwesend / ab 18:20 vertreten durch Sebastian Arndt

TuWas! (TuWas)

Kira Matheus / anwesend

Juso Hochschulgruppe (Juso HSG)

Sebastian Hammer / anwesend

Fatima Azroufi / anwesend

Grüne Hochschulgruppe (GHG)

Anna Dannert / vertreten durch Alexander Fall

Judith Schwittek / vertreten durch Ricarda Voswinkel

Jan Keitsch / anwesend

Hasan Taskiran / vertreten durch Benjamin Sandberg

Javid Nasery / vertreten durch Karsten Finke

Wolfgang Rettich / anwesend

Esma Arslan / abwesend ohne Vertretung

Ingmar Wichert / vertreten durch Ahmad Alakaws

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

Ulf Bößmann-Hermann / anwesend

David Bendig / anwesend

Christopher Tjardes / anwesend

Julian Fennhahn / anwesend
Jennifer Niermann / vertreten durch Marius Uhlig

Linke Liste (LiLi)

Veronika Pütz / anwesend
Fan Song / vertreten durch Jan Eufinger
Omer Aglossi / vertreten durch Jonas Molitor
Jos Schaefer-Rollfs / anwesend
Chihan Akyildiz / vertreten durch Birte Schleiting
Benedict Neugebauer / anwesend
Gaelle Malabo / abwesend ohne Vertretung
Pham Dang Khoa Le / vertreten ab TOP 5 durch Markus Reiß

alternativ liste (al)

Annika Klüh / vertreten durch Jan Benjamin Brill
Kathrin Ebmeier / anwesend
Martin Degeling / vertreten durch Nina Krug
Christina Wolf / anwesend ab TOP 2 (verspätet)
Hanna Steppat / anwesend

Mit 30 anwesenden ParlamentarierInnen ist die Sitzung beschlussfähig.

Es wird festgestellt, dass Martin Degeling (al) als Protokollant nicht anwesend ist. Nach mehrmaligen Bitten in die Runde der SP-Mitglieder und namentlich Ansprache an einige SP-Mitglieder (Julian Fennhahn [RCDS] Christopher Tjardes [RCDS], Sebastian Hammer [Juso HSG], Fatima Azroufi [Juso HSG], Mathias Thome [SWiB], Nadine Gösser [LHG], Jos Schaefer-Rollf [LiLi], Benedict Neugebauer [LiLi]), sah sich keiner in der Lage oder willens das Protokoll für das Studierendenparlament zu schreiben. Deswegen übernahm der SP-Sprecher diese Tätigkeit und verwies darauf, dass das Protokoll Lücken aufweisen kann, da eine zeitgleiche Führung des Vorsitz der Sitzung und die Führung des Protokolls schwierig ist. Der Studierendenparlamentensprecher bedauert die geringe Wertschätzung des Postens des Protokollanten bzw. der Protokollantin.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es gibt keinen Einspruch. Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

Christian Wolf (al) trifft als 31. Parlamentarier ein.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Es sind weitere TOPs (Umbesetzung von Ausschüssen) beantragt worden. Die neue Tagesordnung (s.o) wird einstimmig angenommen.

Mathias Thome (SWiB) tritt als 32. Parlamentarier ein.

TOP 4: Bericht des Parlamentssprechers und Anfragen

Der Satzungsausschuss wurde einberufen. Nachdem Christopher Tjardes es nicht geschafft hat, den Satzungsausschuss einzuberufen, ist er - nach massiver Kritik des Studierendenparlaments (siehe Protokoll 5. Sitzung) - zurückgetreten. Zum Nachfolger wurde Sven Schulz (GHG) gewählt.

Die Einladung per Email wird solange dauern, bis der SP-Sprecher die nötige Zeit, neben den Routineaufgaben und Zusatzaufgaben durch die Satzungsänderungen etc., dafür aufbringen kann.

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

Markus Reiß (LiLi) tritt als 33. Parlamentarier ein.

Karsten (AStA-Vorsitzender) berichtet über die Teilnahme am Bildungstreik und inwieweit der AStA an der Organisation und Durchführung beteiligt ist. Es gibt gute Resonanz in den Medien. Die Teilnehmerzahl des am Vormittag durchgeführten Bildungstreiks beziffert er auf ca. 2.000 Personen.

Christopher Tjardes (RCDS) möchte wissen, wie die Zusammensetzung der Demo war und wie hoch die finanzielle Beteiligung des AStA war. Karsten schätzt, dass an der Demo mehr SchülerInnen als Studierende teilnahmen. Zu der endgültigen Finanzierung kann Karsten noch nichts sagen, da noch nicht alle Gelder ausgegeben wurden. Er wird aber darüber auf der nächsten Sitzung referieren.

Christopher Tjardes (RCDS) möchte wissen, ob der AStA mit der Teilnahmebereitschaft der Studierenden zufrieden war. Christopher schätzt die Resonanz innerhalb der Studierendenschaft als gering ein. Karsten sieht dies anders. Bezogen auf die Demo berichtet Karsten, dass es eine der größten Demos in Bochum in den letzten Jahren war.

Sebastian Hammer (Juso HSG) fragt an, woher der AStA die Legitimation hat, den Bildungstreik mit einer hohen Summe zu finanzieren. Karsten nennt die Wahl zum AStA und den Beschluss der Vollversammlung als Legitimationsinstitutionen.

Dazu meint Karsten auch, dass der Bildungsstreik ein Kern der AStA-Arbeit darstelle.

Christopher Tjardes (RCDS) möchte wissen, wie der AStA den Service aufrechterhalten kann, wenn so viele AStA-ReferentInnen an dem Bildungsstreik teilgenommen haben. Karsten verweist nochmals auf den Kern der AStA-Arbeit und darauf, dass die AStA-ReferentInnen den Service weiterhin stellen können. Christopher kann sich darüber auch selber ein Bild verschaffen und dem AStA einen Besuch abstatten. Christopher entgegnet, dass er Angst habe, in den AStA zu gehen.

Julian Fennhahn (RCDS) möchte wissen, wie die Zusammenarbeit mit der Verwaltung lief und ob es Absprachen gab. Karsten antwortet darauf, dass der Bildungsstreik nicht durch den AStA geplant wurde, sondern durch ein Komitee und somit darauf keine Antwort geben kann.

Julian Fennhahn möchte weiterhin wissen, ob es Gespräche mit „Entscheidern“ gab. Nach Aussage von Karsten gab und gibt es permanent Gespräche.

Sebastian Arndt vertritt ab jetzt David Beckeherm.

Christopher Tjardes möchte wissen, wer sich noch an dem Bildungsstreik beteiligt. Nach Karsten sind in den Bildungsstreik auch Gewerkschaften und SchülerInnenvertretungen involviert.

Christopher Tjardes stellt weitere Fragen, Karsten antwortet auf weitere Fragen.

Julian Fennhahn möchte Auskunft über das weitere Vorgehen. Karsten meint, es wird weiterhin mobilisiert, aber es gibt noch keine konkreten Pläne.

Julian Fennhahn möchte nun vom Finanzreferenten des AStA (Jonas Molitor) wissen, wie momentan der Haushalt aussieht.

Jonas referiert kurz über die Haushaltslage. 1. Zahlen liegen nur bis Ende April vor (Grund ist: es wurde noch nicht alles verbucht); 2. Zinseinnahmen machen Sorgen; 3. Wirtschaftsbetriebe werden besser.

Fatima Azroufi (Juso HSG) möchte wissen, warum Jonas auf eine Email nicht geantwortet hat. Jonas antwortet, dass er dazu bereits letzte Sitzung Stellung bezogen habe.

TOP 6: 2. und 3. Lesung der Satzung der Studierendenschaft

Die zweite Lesung wird eröffnet.

Es herrscht im SP Konsens, dass nur die Paragraphen, in denen eine Änderung vorgenommen werden soll, behandelt werden. Es gibt keine Widerrede.

§ 23

§ 23 Aufgaben der Vorsitzenden

(4) Die Vorsitzende übt in Eilfällen das Hausrecht in den Räumlichkeiten des AStA aus. Dies berührt nicht die Befugnisse des Rektorates.

Abstimmung: 25 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltung

§ 33

Sven Görgens (FSVK) referiert, warum der Paragraph wie folgt geändert werden soll.

§ 33 Der Fachschaftsrat (FR)

(1) Der FR nimmt die Aufgaben der Fachschaft wahr und führt deren Geschäfte. Er führt Beschlüsse der FSVV bzw. Wahl-FSVV aus. Er bewirtschaftet die Mittel der Fachschaft entsprechend den gesetzlichen Vorgaben selbst. Die Bewirtschaftung ist gegenüber der FSVV bzw. Wahl-FSVV offen zu legen.

(2) Um den Erfordernissen des § 33 (1) zu genügen, muss der FR aus seiner Mitte einen Finanzreferenten bzw. eine Finanzreferentin und eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter wählen. Des Weiteren müssen 2 KassenprüferInnen gewählt werden, welche vor der Wahl-FSVV die Buchführung prüfen und der Wahl-FSVV eine Entlastungsempfehlung geben.

(3) Der FR wird von den Mitgliedern der Wahl-FSVV aus der Mitte der Fachschaftsmitglieder gewählt, sofern die Fachschaftssatzung nichts anderes regelt. Die Amtszeit des FR beträgt maximal zwei Semester. Wiederwahl ist möglich. Die Abwahl des FR ist nur durch die Wahl eines neuen FR zulässig.

(4) Die Mitgliedschaft in 2 FRs ist zulässig, sofern der/die Studierende in beiden Fächern eingeschrieben ist. Die Bestimmungen des § 29 Absatz 2 gelten analog.

(5) Der FR muss mindestens 4 Mitglieder haben.

Es entstand eine kontroverse Debatte um § 33 (5). Diverse ParlamentarierInnen meldeten sich zu Wort.

Julian Fennhahn (RCDS) stellt daraufhin einen gesonderten Änderungsantrag zum Änderungsantrag. § 33 (5) soll um folgenden Wortlaut erweitert werden.

Der FR darf höchstens 15 + 1/100 der Fachschaft haben.

Die Debatte nimmt an Schärfe zu.

Kathrin Ebmeier (al) stellt einen GO-Antrag. „Beendigung der Debatte und sofortige Abstimmung“. Diesem wird mit 20 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

Zuerst wird über Julians Antrag befunden. Der Wortlaut soll dem Antrag der FSVK folgen, aber zuzüglich mit der Änderung in §33 (5).

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen / 23 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Der Antrag von Julian Fennhahn ist somit abgelehnt

Abstimmung über den wie oben eingebrachten Antrag der FSVK: 25 Ja-Stimmen / 4 Nein-Stimmen / 3 Enthaltungen.

Dem Antrag der FSVK wird somit zugestimmt.

§ 41

Dieser Passus ist bei der letzten Überarbeitung entfallen. Dieser sollte allerdings gemäß Justizariat in der Satzung bleiben.

§ 41 Haushaltsjahr

Das Haushaltsjahr der Studierendenschaft beginnt am 1. März eines jeden Jahres

Abstimmung: 32 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Somit ist der Paragraph aufgenommen, alle anderen ab § 41 neu erhalten eine neue Nummer.

Mathias Thome (SWiB) verlässt die Sitzung und wird nun vertreten durch Anne Reisenweber.

§ 42

Dieser erhält als Überschrift „Haushaltsplan“

Abstimmung: 32 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Die zweite Lesung wird geschlossen.

Die dritte Lesung wird eröffnet.

Die Neufassung der Satzung für die Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum wird mit den o.g. Änderungen nun zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen / 2 Nein-Stimmen / 7 Enthaltungen

Der Satzung wurde zugestimmt.

TOP 7: 2. und 3. Lesung der Sozialbeitragsordnung der Studierendenschaft

Eröffnung der zweiten Lesung. Verfahren wie bei TOP 6

§ 2

Das Justizariat schlägt folgenden Wortlaut vor.

§2 Beitragspflicht

Die Beitragspflicht erstreckt sich auf alle Mitglieder der Studierendenschaft einschließlich der zeitweilig vom Studium Beurlaubten. Der Anteil "Semesterticket" wird für die zeitweilig vom Studium Beurlaubten nicht erhoben. Zur Vermeidung von sozialen Härten kann der Betrag entsprechend den Richtlinien des AstA ganz oder teilweise erstattet werden.

Abstimmung: 33 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Der Antrag wird angenommen

§ 5

Der AstA stellt einen Antrag auf Erhöhung des Beitrags der Studierendenschaft um 2 € auf nun 14 € pro Semester.

Der Paragraph muss somit in Absatz 4 wie folgt geändert werden.

(4) Der Beitrag wird ab dem Wintersemester 2009/2010 auf 143,02 EURO festgesetzt und ist für folgende Zwecke bestimmt:

Studierendenschaft	14,00	EURO
Semesterticket	129,02	EURO

Es entsteht eine Debatte. Die Mitglieder des RCDS, der Juso HSG, der LHG und der NaWi sind empört.

Julian Fennhahn (RCDS) möchte wissen, warum eine Erhöhung beantragt wird. Jonas Molitor (Finanzreferent) antwortet darauf, dass die Zinseinnahmen sinken, und die Sozialabgaben angestiegen seien.

Christopher Tjardes (RCDS) fragt nach, ob es nicht Sparmöglichkeiten gibt. Julian Fennhahn pflichtet ihm bei und meint, dass er genug Sparmöglichkeiten ausmachen kann. Jonas Molitor entgegnet, dass alles Mögliche getan worden ist, um den Betrag nicht zu erhöhen.

Julian Fennhahn weißt darauf hin, dass es sich bei dieser Erhöhung um 60.000 € handelt, und für zwei Semester es sich um 120.000 € handelt.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen / 12 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Der Antrag zur Erhöhung wird angenommen.

Die zweite Lesung wird geschlossen.

Die dritte Lesung wird eröffnet.

Die Sozialbeitragsordnung kommt zur Abstimmung:

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen / 12 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Die Sozialbeitragsordnung ist Angenommen

Die dritte Lesung wird geschlossen.

TOP 8: 2. und 3. Lesung der Fachschaftenordnung der Studierendenschaft

Eröffnung zweite Lesung. Verfahren wie in TOP 6.

§ 2

Es sollen die Fachschaften „Film- und Fernsehwissenschaft“, „Musikwissenschaft“ und „Publizistik und Kommunikationswissenschaft“ auf Antrag des Justizariat gestrichen werden. Diese Studiengänge sind an der RUB ausgelaufen. Die FSVK erhebt keinen Einspruch.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen / 5 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen

Die zweite Lesung wird geschlossen.

Die dritte Lesung wird eröffnet.

Die Fachschaftenordnung kommt zur Abstimmung.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen / 5 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Die Fachschaftenordnung ist angenommen

Die dritte Lesung wird geschlossen.

TOP 9: 1. Lesung der Wahlordnung der Studierendenschaft

René Voss bringt den „Beschluss zur Reformierung des Wahlrechts zu den Studierendenparlamentswahlen an der RUB“ ein. Dieser ist im Konsens des Wahlausschusses des 41. StuPa erstellt worden und von „Praktikern“ erstellt worden. Den ParlamentarierInnen wird jeweils eine alte und eine neue Fassung ausgegeben.

TOP: 10 Antrag Wahlliste NaWi

Die Liste der Naturwissenschaft stellt folgenden Antrag:

Antrag zur Erstellung von Rechenschaftsberichten durch den AStA. 13. Juni 2009

Antragsteller: Immanuel Hauptmann i.A. der NaWi

Das 42. SP möge folgendes beschließen:

Die einzelnen AStA-Referate, sowie die autonomen Referate und die FSVK haben halbjährlich einen schriftlichen Rechenschaftsbericht über ihre geleistete Arbeit an das SP zu geben. Die Rechenschaftsberichte sollen auf der Homepage des AStA sowie auf der Homepage des Studierendenparlamentes öffentlich einsehbar sein. Die genaue Form der Berichte wird vom AStA festgelegt.

In die Berichte gehören:

Name des Referates

Namen aller Beschäftigten mit der Höhe der Aufwandsentschädigung und der geleisteten Zeitarbeit
Aufgabenbereich des Referates

Tätigkeit des Referates im vergangenen Halbjahr.

Begründung:

Die Undurchschaubarkeit was ein Referat des AStA, ein autonomes Referat oder die FSVK machen muss endlich für die nicht an der Hochschulpolitik teilnehmenden Studierenden zur Förderung des politischen Verständnisses beendet werden. Da die Hochschulpolitik nur in Fragmenten durch Öffentlichkeitsarbeit an die Studierendenschaft herangetragen wird, ist die Verdrossenheit bei den Wahlen nur all zu verständlich. Viele Studierende gehen nicht wählen, da sie zu wenig Informationen darüber erhalten was die verfasste Studierendenschaft überhaupt ist und wen oder was sie da genau wählen. Es darf nicht Aufgabe der einzelnen Listen sein, Informationen an die Studierenden geben zu müssen für welche Wahl sie aufgestellt sind. Das politische Herantragen der Gremienstruktur an der RUB ist Aufgabe des AStA und kann durch diesen Antrag zumindest im geringen Maße weiter gefördert werden.

René Voss (LiLi) merkt an, dass es an der RUB schon genügend Berichte gibt, die sowieso nicht gelesen werden. Er bezweifelt die Sinnhaftigkeit.

Julian Fennhahn (RCDS) begrüßt den Antrag, ärgert sich, dass er nicht auf die Idee kam und unterstützt den Antrag.

Karsten Finke (AStA-Vorsitzender) nimmt Stellung und meint, dass schon Darstellungsberichte existieren. Außerdem fragt er, wie der Zeitaufwand ermittelt werden solle. Dies würde nur über eine Stechuhr gehen. Der Zeitaufwand für

einen Bericht kann auch effektiver für andere Tätigkeiten genutzt werden. Karsten Finke meint weiterhin, dass bei dem Antragsteller ein antiquiertes Denken von Arbeitsabläufen bestehe.

Sebastian Hammer (Juso HSG) unterstützt den Antrag.

Wolfgang Rettich (Sprecher des Studierendenparlaments) weißt nochmals darauf hin, dass die NAWI und die LHG die Transparenzmöglichkeiten der Satzung weiterhin nicht ausnützen. So haben es die Listen versäumt, beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht) in die Ausschüsse zu entsenden.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 20 Nein-Stimmen / 1 Enthaltung

Der Antrag ist abgelehnt.

TOP 11: Umbesetzung von Ausschüssen

Haushaltsausschuss:

Juso HSG:

Sascha Roncivic und Thomas Ludwig verlassen den Ausschuss. Thomas Handrick soll als ordentliches Mitglied nachrücken. Die Vertretung bleibt vakant.

LHG:

Andras Rott soll als beratendes Mitglied in den Haushaltsausschuss.

NaWi:

Emmanuel Zografakes soll als beratendes Mitglied in den Haushaltsausschuss.

Abstimmung: 31 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 2 Enthaltungen

TOP 12: Verschiedenes

Nichts.

Die Sitzung wird um 19:45 Uhr geschlossen.

Bochum, im Juli 2009
für die Richtigkeit

Wolfgang S. Rettich
Sprecher des Studierendenparlaments

Protokollführerin (ab TOP 6)

Kathrin Ebmeier
Mitglied des Studierendenparlaments